

Musik
Theater
Kunst

K³

... und Du bist dabei!

Unsere Projekte 2023/2024 2. Halbjahr



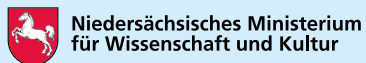
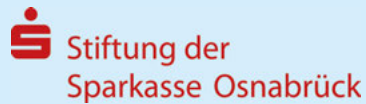
Bewege deine Stadt!

Musik Theater Kunst

K³

...und du bist dabei!

gefördert durch:



OSNABRÜCK®

DIE | FRIEDENSSTADT

K3 ... und du bist dabei!

Kulturelle Bildung für Kinder und Jugendliche ist ein wesentlicher Bestandteil ihrer ganzheitlichen Entwicklung. Im Schuljahr 2023–2024 konnten wir 13 Projekte in den Sparten bildende Kunst, Theater und Musik das Jahr über durchführen. Unsere Kurse fördern nicht nur die Kreativität und das ästhetische Empfinden, sondern auch die soziale und emotionale Bindung. In unserer heutigen Welt ist es wichtig, dass junge Menschen Zugang zu vielfältigen kulturellen Erfahrungen haben, sich selbst kreativ betätigen und auch emotional entfalten können.

Der vorliegende letzte Halbjahresbericht gibt wieder unmittelbar die Eindrücke der Kursleiter*innen wieder. Ihnen gilt mein besonderer Dank, da sie immer wieder mit viel künstlerisch-kulturellem Sachverstand und großer soziale Empathie mit den unterschiedlichen Gruppen von Kindern und Jugendlichen Großartiges zustande bringen.

In etlichen Gruppen fanden am Ende des Schuljahres auch Aufführungen oder Ausstellungen statt, bei denen die jungen Menschen das, was sie an kleinen Kunstwerken oder Theaterszenen erarbeitet hatten, anderen Schüler*innen, den Eltern, Verwandten und Freunden*innen sowie auch Vertretern der fördernden Institutionen zeigen konnten.

Die Evangelische Stiftungen, die Stiftung der Sparkasse Osnabrück, die Stadt Osnabrück, das Land Niedersachsen mit dem Programm „Niedersachsen dreht auf“, der Landschaftsverband Osnabrücker Land und die Lotto Sport Stiftung haben mit ihrer Förderung dazu beigetragen, dass dieses in seiner Vielfalt und Nachhaltigkeit einmalige Projekt jetzt im dritten Jahr durchgeführt werden konnte. Dafür bedanke ich mich herzlich, weil dadurch ein wichtiger Beitrag zur ganzheitlichen Entwicklung junger Menschen in schwierigen Zeiten möglich geworden ist.

Klaus Lang

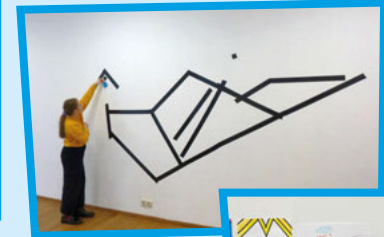
Klaus Lang, Projektleiter K3

Auf die Kunst fertig los!



In diesem Schulhalbjahr sind 8 Schüler:innen einer 5. Klasse mit ihrem Lehrer einmal pro Woche in den KunstSprung gekommen, um am Projekt „K3 und du bist dabei!“ teilzunehmen. Nach einer Vorstellungsrunde sind wir dieses Mal gleich großformatig gestartet, das heißt die Schüler*innen durften eine große Wand gemeinsam mit schwarzem Gaffatape gestalten. Nacheinander wurden schwarze Linien geklebt, die wiederum eigene Räume bildeten und immer wieder zu neuen Kompositionen anregten. Besonders faszinierend fanden die Schüler*innen es, welche Aufmerksamkeit ein kleiner roter Punkt bekommt, wenn man ihn in die Komposition integriert. Die Wirkung von schwarzem Washitape durfte im Anschluss auf eigenen Zeichnungen ausprobiert werden. So entstanden die ersten großartigen Papierarbeiten. Großformatige Zeichnungen wurden hergestellt, die malerisch individuell weiterbearbeitet wurden, genauso wie zahlreiche Drucke in der Drucktechnik Monotypie. Sich selber auf ein Blatt zu inszenieren, war eine weitere Aufgabe. Die Frottage ermöglicht das Abnehmen von unterschiedlichsten Struk-

**Kunstkurs für Schüler*innen
des Landesbildungszentrum
für Hörgeschädigte
dienstags 11.45 bis 13.00 Uhr
Leitung: Birgit Kannengießer
(KunstSprung)**



turen, von allem, was der KunstSprung zu bieten hatte. Mir den vielen entstandenen Papieren konnte nun eine Landschaft entwickelt werden. Die Schüler*innen fotografierten sich gegenseitig und collagierten ihre Abbildungen in ihren Werken. So entstand zum Beispiel ein Foto in der passenden Haltung, um auf einem gezeichneten Mond zu sitzen. Auch ein Foto von einem Handstand an der Wand brauchte die eine oder andere, um im Bild die passende Rolle zu spielen. Die vielen entstanden Arbeiten wurden zusammen mit den großartigen Ergebnissen der Parallelklasse, die im vorigen Schulhalbjahr am Projekt teilgenommen hatte, in einer Abschlussausstellung präsentiert. Beide Klassen verfassten gemeinsam eine Einladung, auf der alle mit einer selbstgestellten Maske zu sehen sind. Mit Masken vor dem Gesicht wurden auch die Gäste begrüßt und alle durften auf den vielen gemeinsamen Fotos dabei sein. Es war für alle eine gelungene Ausstellung, die viel Spaß gemacht hat!

My Music

Mit Beginn des zweiten Halbjahres 2024 formierte sich die Gesangsgruppe neu. Mehrere schulische und private Abgänge dünnten den Kurs zunächst aus, aber auch neue Sänger:innen konnten in die Gruppe aufgenommen werden.

Die etwa zehn bis fünfzehn Kinder waren in mehr oder weniger regelmäßigen Abständen bei den Proben und wöchentlichen Musiktreffen anwesend.

Die Neuankömmlinge brachten nach kurzem – wie immer – zögerlichen scheuen Beginn

viel Schwung und Temperament in die Gruppe und mussten erst einmal „alles Kennenlernen“, um dann „volle Pulle“ loszulegen. Auch das ist nichts Neues, haben sich doch diese Umbrüche

im Laufe der vergangenen Kurse immer wieder als erfrischend und neue intensive Quelle entpuppt.

Das Jubiläumskonzert auf dem Marktplatz zum 100-jährigen Bestehen des Jugendamtes Osnabrück im Mai des Jahres war ein großer Moment für die Kids, mit viel Aufregung, Spaß und viel Erfolg vor einem tollen Publikum und imposanter Kulisse.



**Musikkurs im Westwerk
Eversburg
donnerstags 17.30 bis 19.00 Uhr
Leitung: Walter Schroth**

Als nächstes stehen die Einladung zum Weltkindertag im September sowie der Auftritt beim Bürgerfest der Bürgerstiftung in Osnabrück auf dem Programm. Hier ein besonders schöner Anlass, Musik mit und für Kinder zu präsentieren. Mittlerweile unsere dritte Teilnahme.

Die Musikgruppe ist eine ideale Plattform für soziale Interaktion und kreative Entfaltung und im Laufe der Jahre zu einem festen Programmpunkt im Jugendzentrum Westwerk herangewachsen. Besonders hervorzuheben hier die Beteiligung der Eltern und Familien, die bei allen Veranstaltungen als Zuschauer dabei sind, dabei sind und den Nachwuchs toll unterstützen. Wiederholt ist an dieser Stelle besonders der Mut, die Empathie und das Engagement der beteiligten MitarbeiterInnen aus dem Kindertreff im Westwerk Lena Wolters und Margret Fehren hervorzuheben.

Tierisch kriminell

Das zweite Schulhalbjahr war aufgrund der frühzeitig beginnenden Sommerferien besonders kurz. Klassenfahrten, Brücken- und Feiertage reduzierten die Probenzeit oben drein. Trotzdem waren sich die meisten Kinder der Theater-AG nicht der Dringlichkeit



konzentrierten Probens bewusst. Glücklicherweise erhielt ich ab April Unterstützung von einer Kollegin. Wir konnten die Gruppe aufteilen und parallel an Szenen arbeiten. Mittlerweile war aus den 3 Themenfeldern eine Kriminalgeschichte entstanden: 3 Kinderdetektive helfen der Polizei, die Fälle um verschwundene Tiere und vermisste Mädchen zu lösen. Dabei führt sie ihre Detektivarbeit in ein Spukhaus, in dem ein Professor Experimente an Tieren durchführt, die dem Wohle der Menschheit dienen sollen. Diese gehen jedoch häufig schief. Bei einem Experiment erschuf er aus Versehen einen Geist und wieder bei einem anderen einen Trank, der aus Feinden Freunde macht. Mit diesem wird zum Finale des Stücks das Publikum besprüht, was allseits zu großer Heiterkeit führte. Die Schauspieler*innen lernten nicht nur ihren zum Teil sehr umfangreichen Text.



**Theaterkurs in der
Grundschule Sutthausen
donnerstags 12.00 bis 13.00 Uhr
Leitung: Nora Junghanß (tpz)**

Es gelang ihnen auch zunehmend besser, ihre Rollen mit Leben zu füllen. Das ist besonders dem glücklichen Umstand zu verdanken, dass wir die AG in der letzten Probenphase zu zweit leiteten und ab und an Einzelproben durchführen konnten. In diesen intensiven Momenten eröffnete sich die Möglichkeit, ungeahnte Darstellungsfähigkeiten aus den Kindern herauszulockern. Auch einige Eltern beteiligten sich sehr engagiert, unterstützten ihre Kinder beim Auswendiglernen des Textes, steuerten Kostüme und Requisiten bei und übernahmen das Schminken der Tierdarsteller*innen. Seitens der Schule erhielten wir ebenfalls wertvolle Unterstützung: Alle AG-Kinder wurden an einem Vormittag vom Unterricht befreit, sodass wir in vollständiger Besetzung proben konnten. In den Osterferien durften wir an zwei Tagen den Werkraum nutzen, um mit den Kindern Teile des Bühnenbildes zu basteln. Die bereits vor Jahren in Aussicht gestellte Bühne wurde nun endlich aufgebaut und mit unserem Stück „Tierisch kriminell“ würdig eingeweiht.



Komm, lass uns Theater spielen!

Auch im zweiten Halbjahr arbeiten wir mit der SPZ-Gruppe, die zu einer heiteren, motivierten und aufgeregten Gänseschar zusammengewachsen ist, an der Textvorlage „Nils Holgersson“.

Zunächst gestalteten wir mit den Kindern eine Tabelle mit allen Figuren, die in der Geschichte vorkamen und erarbeiteten gemeinsam deren Charakterzüge und Beziehungen zueinander heraus. Gemeinsam entschied die Gruppe, welche Figuren am „wichtigsten“ für die Geschichte sind, so dass wir Theaterpädagoginnen ein stark gekürztes

Skript schreiben konnten, welches wir Stück für Stück mit den Kindern für die Bühne übersetzen.

Besonders viel Freude machte den Kindern dabei die Gestaltung von Standbildern, welche wir mehrfach in der Inszenierung einbauten. Innerhalb der Inszenierung versuchten wir, viele Charakteristika der Gruppe, die wir über die letzten beiden Halbjahre kennenlernen durften, einzubauen. So fand zum Beispiel, neben Renn-Runden, eigenen Zaubersprüchen auch ein Schnick-Schnack-Schnuck Duell Platz im Theaterstück. Eine Herausforderung für die Kinder war der Text, der zwar oft nur aus einzelnen Sätzen bestand, aber zunächst immer nur dienstags in der Probenzeit geübt werden konnte – doch auch hier bewies die Gruppe Motivation und Ehrgeiz und übte am Ende der Probenzeit selbstständig zu Hause. Auch an die Abläufe konnten sich die Kinder stets gut erinnern.



Theaterkurs des t pz Osnabrück in Kooperation mit dem Sozialpädagogischen Zentrum Osnabrück dienstags 17.00 bis 18.30 Uhr
Leitung: Katharina Seidel (tpz) Nina Hecker (tpz)
Therapeutische Begleitung: Nicole Wiertel, Nadine Klöcker

Eine kleine Herausforderung stellte die notwendige Konzentration dar, mit kleinen „Rennpausen“ und Wunschspielen gelang es der Gruppe dennoch gut, anderthalb Stunden konzentriert zu arbeiten.

Die Aufführung rückte immer näher und den Kindern konnte man vor allem am Tag des großen Auftritts das Lampenfieber deutlich anmerken. Trotzdem legten die Kinder einen

großartigen und gelungenen Auftritt hin, auf den sie sehr stolz sein können. Das Publikum entließ die kleine Gänseschar mit verdientem Applaus. Uns wurde von den Eltern rückgemeldet, dass einige Kinder durch den Theaterkurs viel mehr aus sich herauskommen, was wir als äußerst positiv empfinden. Insgesamt lässt sich sagen, dass die Kinder noch mehr zusammenwachsen konnten und sich gegenseitig halfen und lieb gewannen – so ging es uns natürlich auch.

Wir werden die motivierte und kreative Truppe sehr vermissen und hoffen, dass sie sich weiterhin kreativ ausleben kann.



We ar(e)t together Gemeinsam Kunst erleben

Dieser lebhafteste Kurs findet immer freitags statt. Die Kinder kommen im Workshop-Raum zusammen um zu zeichnen, zu malen, zu modellieren, zu werkeln und insgesamt mit verschiedenen Mitteln der Kunst auf Papier, Holz, Stoff und anderen Materialien zu experimentieren. Dabei arbeiten jüngere Kinder (6 J.) neben älteren Kindern (16J.) und profitieren von den verschiedenen Ideen und Ausführungen. Ein wichtiger Aspekt bei diesen Treffen ist die Zusammenkunft mit anderen um sich auszutauschen und kennen zu lernen. Dabei ist der Workshop-Raum Arbeitsraum und Treffpunkt.



Kunstkurs mit geflüchteten Jugendlichen
freitags 15.00 bis 16.30 Uhr
Leitung: Ahmed al Gburi, Joost Becker, Lara Burgmann (hase29)

Da sich praktischerweise direkt nebenan der Ausstellungsraum der Hase29 befindet, bietet es sich an mit den Kindern die jeweils aktuelle Ausstellung zu besuchen, darüber zu sprechen und inhaltlich und technisch verschiedene Aspekte des dort sichtbaren mit in den Workshop-Raum zu nehmen.



Kreative Auszeit

In der Schule in der Dodesheide bestand der K3-Kurs „Kreative Auszeit“ im vergangenen Halbjahr aus elf Mädchen, die zum Teil schon zum zweiten mal dabei waren. Zum ersten Mal war es so, dass sich im Laufe des Halbjahres die Gruppe insgesamt zu einer Gemeinschaft entwickelt hat, die großes Interesse am Austausch untereinander hatte. Wie immer stand



den Teilnehmerinnen Woche für Woche unser mittlerweile beachtlich gewachsener Materialfundus zur Verfügung, der für die Kinder immer eine große Bereicherung ist. Nach einigen Wochen der individuellen Arbeit entwickelte sich dann aber zum ersten Mal der kollektive Wunsch, sich einmal alle gemeinsam einem Projekt zu widmen, sodass dann über mehrere Wochen hinweg eine räumliche Installation mit Landschaft und Tieren für eine der Vitrinen in der Schulaula entstand.

Diese intensive Gruppendynamik zu beobachten, das gemeinsame Ideen Finden, das Diskutieren und Beraten und immer Weiterspinnen der Ursprungsidee hat mich einmal mehr unmittelbar spüren lassen, wie wichtig unsere Arbeit ist; zu sehen, wie sehr Kinder über sich hinauswachsen, wie die ihnen angebotene Kreativität und

**Offenes Atelierangebot
Schule in der Dodesheide
dienstags 15.15 bis 15.30 Uhr
Leitung: Caro Enax**



Neugier unter passenden Rahmenbedingungen zu sprudeln beginnt und über welche Kompetenzen sie verfügen, wenn man ihnen nur den Raum lässt, sie zu erproben und zu entwickeln, ist die Grundmotivation hinter meiner Arbeit. Meine Rolle als Pädagogin ist dabei im Grunde eine fast passive; um den Raum für freies Spiel und somit eine gesunde Entwicklung offen zu halten darf meine Einwirkung nicht über Begleitung und Unterstützung hinausgehen. Die treibende Kraft muss immer von den Kindern ausgehen.



**Offenes Atelierangebot im
Kindertreff Haste
freitags 16.00 bis 17.30 Uhr
Leitung: Caro Enax**

Nach demselben Grundsatz lief auch das „Offene Atelier“ im Stadtteiltreff Haste im vergangenen Halbjahr weiter. Neben den bereits etablierten Kindern, die mittlerweile das Teenageralter erreicht haben, finden sich dort zunehmend neue junge TeilnehmerInnen ein, die sich alle innerhalb kürzester Zeit einleben und das Angebot intensiv für sich nutzen. Es ist gerade die Erwartungs- und Bewertungsfreiheit innerhalb des Kurses, die unseren Raum unmittelbar spürbar zu einem Schutzraum für die Kinder macht, in dem Erfahrungen weit über das rein kreative Tun hinaus möglich werden.



**Theaterkurs in der
Grundschule Schölerberg
mittwochs 14.15 bis 15.15 Uhr
Leitung: Anne Behrendt (tpz)**

**Jede*r darf sein,
wie er*sie ist!**



Die K3-Gruppe der Grundschule am Schölerberg bestand auch im 2. Halbjahr aus 13 Teilnehmer*innen aus den dritten und vierten Klassen. Einige davon wollten etwas völlig Neues ausprobieren und ihr Talent auf der Bühne entdecken, andere hatten bereits Erfahrung und zeigten sich wiederholt engagiert. Gemeinsam hatten jedoch ALLE, dass sie MOTIVIERT waren!

Aufgrund eines Resilienzprojektes, welches in der Schule zu Beginn des zweiten Halbjahres durchgeführt wurde, beschäftigten sich die Kinder intensiv mit dem Thema GEFÜHLE, insbesondere mit der Frage, wie man damit umgeht, wenn man spürt, dass etwas nicht stimmt. Inspiriert von der Geschichte „Jim ist mies drauf“ (Hrsg. Suzanne und Max Lang), welche inhaltliche Parallelen aufwies, entstand im Ergebnis das Theaterstück „Jede*r darf sein, wie er*sie ist“, welches sich genau mit diesem Thema auseinandersetzte.



Zu Beginn führten wir gemeinsam eine Diskussion darüber, welche Tiere die Kinder gern verkörpern möchten, um in dieser Geschichte zu spielen. Als die Rollen – Schimpanse, Gorilla, Hyäne, Papagei, Koala, Krokodil, Nilpferd, Löwinen, Lemur, Schlange und Äffchen - verteilt waren, ging es darum, die Kinder mit folgenden Fragen in der Charakterentwicklung ihrer gewählten Tiere zu unterstützen: „Wie bewegt sich dein Tier?“ und „Welche Geräusche verbindet du mit deinem Tier?“.

Das Bewegungstraining wurde in Form von Raumläufen immer wieder geübt und erforderte sowohl von Seiten der Schüler*innen, als auch von uns als Trainerinnen sehr viel Geduld und Ausdauer, um entsprechende Feinheiten und Unterschiede der Tiere im Bewegungsablauf herauszuarbeiten und um auf der Bühne ein Miteinander unter ihnen zu kreieren. Durch verschiedene Improvisationsübungen wurden dann Schritt für Schritt Szenen entwickelt, Text mit passenden Tiergeräuschen bzw. Lautäußerungen gestaltet, um sich mehr und mehr emotional in die Rolle in der jeweiligen Situation einzufühlen und diese entsprechend auf der Bühne darzustellen.

Spielerisch, kreativ und vor allem mit den Ideen der Kinder wurden die Szenen und Texte nach und nach lebendig und mit relativ einfachen Kostümen und Requisiten

auf der Bühne thematisch unterstützt. Ein paar Accessoires wie Ohren, Schwänze und bemalte Bäume sowie Decken für die Szenerie reichten vollkommen aus, um eine Verbindung zwischen den Kindern und der Bühnenumgebung herzustellen. Regelmäßige Proben und gegenseitiges Feedback half, um die Darbietungen auf der Bühne kontinuierlich zu verbessern und zu verfeinern.

Schlussendlich entstand ein Theaterstück, in dem die Kinder zeigten, wie unterschiedlich Menschen mit negativen Gefühlen umgehen können. Einige Tiere versuchen, ihre Gefühle durch Hobbies und Ablenkungen zu vergessen, während andere lernen, ihre Gefühle zu akzeptieren und sich selbst zu verstehen. Braucht es Mitgefühl und Trost durch Andere oder einfach Selbstakzeptanz, auch wenn man sich „schlecht“ fühlt und dies unangenehm ist? In unserer Geschichte ist es auf jeden Fall in Ordnung „mal einen schlechten Tag“ zu haben, denn jeder Mensch ist einzigartig und darf seinen eigenen Weg finden, damit umzugehen! Zudem wollen wir das Publikum dazu ermutigen, offen über seine*ihre Gefühle zu sprechen und Unterstützung zu suchen, wenn man sie braucht. Das Thema GEFÜHLE und BEDÜRFNISSE sowie der wiederholte Austausch zwischen den Kindern und uns darüber, war eine wertvolle, lehrreiche und auch berührende Erfahrung!

Codewort: Regenschirm

Genau wie im ersten Halbjahr fand die Theater-AG in der Turnhalle statt. Die Kinder haben gewechselt bis auf zwei Jungs, die wieder dabei waren. Nun waren es zu Beginn 5 Mädchen und 5 Jungs. Ungefähr 6 Wochen vor der Aufführung gab ein Mädchen, das generell sehr unruhig und aufmerksamkeitsbedürftig war (dabei grundsätzlich grenzverletzend und übergriffig) zu Verstehen, dass sie nicht Theater spielen möchte. Die Leitung hat sie noch in der gleichen Stunde freigestellt, was insgesamt zu einer minimalen Entspannung im Gruppengefüge geführt hat.



Da es ein sehr kurzes Schul-Halbjahr war, musste früh mit der Arbeit am Stück begonnen werden. Die Kinder bekamen kurze Textpassagen, die sie mit emotionalen Vorgaben wie „Wut“, „Angst“, „Aufgeregte Freude“ spielend darstellen sollten. Hierfür wurden immer ein Junge und ein Mädchen zu einem Spielpaar gemacht, so dass kein Unmut wegen der Gruppeneinteilung aufkommen konnte. Das Konzept ging größtenteils gut auf.

Der nächste Schritt war die Kostümfindung: die große Tasche mit den verschiedensten Kostümteilen (Perücken, Hüte, Cappies, Handschuhe, Taschen, Ketten, Sonnenbrillen etc.) wurde freudig von den

**Theaterkurs an der
Grundschule Eversburg
montags 14.00 bis 14.45 Uhr
Leitung: Johanna Bethge (tpz)**

Kindern beigeut und es wurde viel ausprobiert. Die Leitung hatte die Idee, dass sie die Rollen zu ihren kurzen Textszenen mittels der Kostüme festigen sollten. Doch egal welches Kostüm auf der Bühne präsentiert wurde, war der Charakter dahinter ein*e „coole Jugendliche*r“ oder ein*e TikToker*in.

Dies führte kurz vor dem festgesetzten Termin der Aufführung dazu, dass die Leitung das komplette Stück umschrieb und den Kindern Text und Auftrittsideen an die Hand gab, die sie durch eigene Ideen und Einfälle ergänzen konnten. Das Stück gefiel den Kindern sehr gut und sie waren mit viel Eifer dabei, es umzusetzen.

Anders als im Vorhalbjahr gab es diesmal nur eine Aufführung für die Eltern, Freunde, Geschwister und interessierten Kinder der Schule. So kamen etwa 30 Menschen zu der kleinen Aufführung in der Turnhalle zusammen und es war ein schöner Erfolg für die Kinder.



Theater Spiele(n) Geschichten und Gefühle

Wie schon im letzten Halbjahr war die Theater-AG nur auf 7–8 Wochen angelegt. Aber da diesmal eine Teilnehmer*innen-Liste mit Terminen vorlag, konnte die Leitung sich gut darauf einstellen.

Die zwei Gruppen waren altersgemischt, dem Montessori-Prinzip entsprechend, und mit 10 bis 12 Kindern gut gefüllt.

Die erste Gruppe bestand hauptsächlich aus den sog.

4. Klässler*innen (auch wenn es keine Jahrgänge an dieser Montessori-Schule gibt), vielen Jungs, und war dementsprechend leistungsorientiert und verschämt.

Es war ein Junge dabei, der einen Autismus diagnostiziert hat und

entsprechend eine Schulhelferin an seiner Seite hatte. Doch der Junge fasste schnell Vertrauen und die Helferin zog sich bald in den Hintergrund zurück. Im Anschluss sagte sie mir, dass es dem jungen wahnsinnig gut getan hätte, so in die Gruppe integriert worden zu sein und behandelt zu werden „wie alle anderen Kinder“.

Die zweite Gruppe war durchmischer, sowohl alters-, als auch geschlechtsmäßig. An vielen Terminen war eine Helferkraft/Praktikantin dabei.

Die erste Gruppe arbeitete viel in Kleingruppen selbstständig: durch Requisiten, die in einer Fühlbox ertastet und anschließend

**Theaterkurs an der Freien
Montessori-Schule
donnerstags 11.15 bis 12.30 Uhr
Leitung: Johanna Bethge (tpz)**

pantomimisch vorgestellt wurden, angeregt, wurden mittels eines kurzen Fragekatalogs Geschichten geschrieben. Anschließend fanden sich die Kinder in selbst gewählten Gruppen zusammen und „bastelten“ aus ihren verschiedenen Geschichten eine gemeinsame. Dies war für die Kinder eine große Herausforderung, doch alle hatten zum Schluß eine Geschichte, die sie der übrigen Schulgemeinschaft in einer kleinen Aufführung vorstellen konnten.



Die zweite Gruppe befasste sich zu Beginn der Kursperiode mit dem Ausdruck von Gefühlen und den verschiedenen Ausprägungen dieser. Einige

Kinder kamen schon mit einer Idee ihrer Rolle in den Kurs und die Leitung ging auf diese Wünsche ein. Es folgte Textarbeit mit kurzen Texten, die die Kinder in ganz unterschiedlichen Settings einsetzten.

Vertiefend wurde über Kostüme und Requisiten schnell in die Rollen gefunden, so dass eine intensive Probenphase zwei Wochen vor der Aufführung beginnen konnte. Diese fand erneut an einem Vormittag vor der ganzen Schulgemeinschaft statt.



Über Kinderbücher zur Kunst

Kinder aus der 2. Klasse der Heiligenwegschule im Schinkel treffen sich einmal in der Woche, um an einem Nachmittag auf dem Fußboden eines Container-Klassenraumes an einem freien Kunstangebot teilzunehmen. Die Kinder sind super lustig und engagiert.

Am Anfang wird eine Geschichte aus einem Kinderbuch betrachtet, gelesen, angeschaut oder vorgelesen. Die Kinder lesen teilweise selbst und entdecken viele Details in den Zeichnungen. Wir sprechen über den Inhalt, über einzelne Wörter oder andere Dinge die den Kindern auffallen.

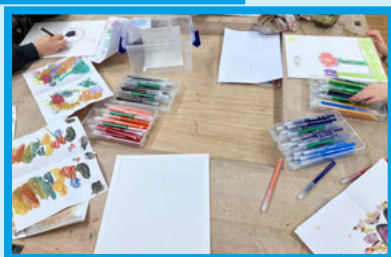
Anschließend gibt es die Möglichkeit an einem zu dem Buch passenden künstlerischen Angebot teilzunehmen oder in einer Freiarbeits-Phase eigene Zeichnungen, kleine Geschichten und kleine selbst gebaute Bücher so wie Briefe oder Postkarten zu gestalten.

**Grundschule Heiligenweg
montags 14.00 bis 15.30 Uhr
Leitung: Lara Burgmann
(hase29)**



Kunterbunte Kunst

Mit vielen Ideen trafen sich die Kinder am Nachmittag im Werkraum des Heinz-Fitschen-Hauses im Schinkel und konnten in ruhiger, unbeschwerter Atmosphäre kreativ werden.



Das Programm gliederte sich in die Idee des Hauses ein, den Mittwoch als „Workshop-Tag“ zu nutzen und den Kindern die Möglichkeit zu geben, ihren Nachmittag kreativ und bewegt zu gestalten.

Das erste Quartal begannen wir mit einem offenen Atelier. Die Kinder konnten aus verschiedenen Angeboten auswählen, so entstand so eine bunte Vielfalt an kreativen Arbeiten. Es wurden zum Beispiel Trommeln in unterschiedlichen Größen aus Tontöpfen und Transparentpapier gebaut. Die Kinder konnten während der Gestaltungsphase schon verschiedene Percussion-Rhythmen erproben. Es ergab einen coolen Sound! Auch die „Klecksografie“ lud zum Experimentieren ein und die Kinder erfanden zu ihren gemalten Fantasiewesen eigene Geschichten. Zu Ostern säten sie Osternester in selbstgestaltete Gefäße und bastelten dazu viele verschiedene Accessoires.

**Grundschule Heiligenweg/
Heinz-Fitschen-Haus
Kreativworkshops
Leitung: Nina Lükenga,
Susanne Heitmann (hase29)**



Im zweiten Quartal nach den Osterferien bis zum Ende des 2. Halbjahres hat Nina Lükenga die Nachmittagsworkshops übernommen. In der „Sommerwerkstatt“ entstanden bemalte Schachteln mit geheimnisvollen Füllungen zum Verschenken und verzierte Holztablets und Schachteln mit Mosaiksteinen. Am letzten Nachmittag vor den Ferien gab es einen kreativen Nachmittag/Abend für Kinder und Erzieher. Es entstanden viele bunte Bilder, die schönsten davon wurden im Anschluss an den Workshop gerahmt und hängen nun im Heinz-Fitschen-Haus.

Kreativworkshops „Das Montags- atelier“ im Atelier der hase29

**LI Lebens*Impulse gGmbH
montags 11.15 bis 12.30 Uhr
Leitung: Nina Lükenga,
(hase29)**



Jeden Montagvormittag kam eine Gruppe junger Frauen der Einrichtung „LI Lebens*Impulse gGmbH“ ins Atelier der hase29 und konnte unter Anleitung verschiedene Techniken ausprobieren und eigene Ideen umsetzen. Die gemeinsame Zeit hat ihnen die Möglichkeit gegeben, sich künstlerisch auszudrücken und im Austausch mit der Gruppe neue Impulse zu bekommen.

Nach den Weihnachtsferien wurde auf Wunsch der Teilnehmerinnen die Werkstatt „Porzellan bemalen“ weitergeführt, die wir vor Weihnachten eingerichtet hatten. Es entstanden wieder viele schön gestaltete Tassen, Teller und Becher. Zur Osterzeit wurden Samen in kleine, selbst bemalte Töpfe gesät und schöne Dinge aus Naturmaterialien gestaltet.

Nach den Osterferien wurde noch einmal das „Töpferatelier“ eingerichtet und es konnten Objekte und Gebrauchskeramik getöpft und farbig glasiert werden. So entstanden zum Beispiel eine „Gemeinschafts-Stele“ aus Keramik und Stahl, eine Figur „Der kleine Prinz“ und vielen schöne bemalte Becher und Teller. Es konnten auch Stofftaschen mit Naturmotiven bemalt werden oder Grafikmotive auf Papier ausgemalt werden. Die kreativen Ergebnisse der Frühjahrs- und Sommerzeit wurden bei einem gemeinsamen Treffen im HDU (Lebens*Impulse) vor den Ferien präsentiert. Durch das gemeinsame kreative Arbeiten wurde das soziale Miteinander gestärkt und so manche Teilnehmerin aus ihrer „stillen Ecke“ gelockt.



BÜRGERSTIFTUNG
OSNABRÜCK



... und Du bist dabei!

gefördert durch:



Bewege deine Stadt!